

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Bei der am 13. ds. Mts. im Gasthof zum Stern hier abgehaltenen Versammlung der Begräbnis-Societät, an welcher 40 und einige Mitglieder Theil nahmen, scheint diese letztere von dem ihr drohenden Untergang gerettet worden zu sein. Man war allgemein der Ansicht, der Auflösung der Gesellschaft auf jede Weise vorbeugen zu wollen, und soll nunmehr baldigst ein Patent unter allen Mitgliedern circuliren, in welchem jedes aufgefodert wird, sich darüber zu erklären, ob es gewillt ist, fernerhin bei der Gesellschaft zu verbleiben und die in Rückstand gelassenen Beiträge abzuführen. Diesem Patente soll die Androhung beigefügt werden, daß jedes Mitglied, welches bis Ende dieses Jahres seine rückständigen Beiträge nicht bezahlt, als ausgeschlossen betrachtet werden wird. Schon bei der nächsten ordentlichen General-Versammlung zu Maria Heimsuchung d. J. wird man sich hiernach klar sein, wieviel Mitglieder der Gesellschaft verbleiben und ob dieselbe überhaupt noch lebensfähig ist. Indem wir schließlich bemerken, daß die abgelegte Rechnung noch einer Prüfung unterworfen und in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Neuwahl eines Directoriums erfolgen soll, richten wir nun an alle Mitglieder der Begräbnis-Societät die Aufforderung, das seit beinahe 100 Jahren bestehende wohlthätige Institut, welches die Sparpfennige mancher Armen enthält, nicht sinken zu lassen, auf dem Jedem zu behändigenden Patente seine Forttheilnahme zu erklären, und etwaige Rückstände in diesem Jahre zu berichtigen. Der Vermögensbestand der Gesellschaft ist bis jetzt noch keineswegs ein schlechter, wie sich Jeder durch Einsicht der Rechnung überzeugen kann, und bei einer statutengemäßen und sorglichen Cassenführung kann es nicht fehlen, daß das Unternehmen sich bald wieder vollständig erholt und zu Nutz und Frommen seiner Mitglieder fortgedeiht.

**Dresden.** Unsere Stadt will jetzt eine größere Anleihe machen, theils um ältere Schulden zu bezahlen und die gesammte städtische Schuld in eine Anleihe zu vereinen, theils um die Kosten mehrerer großen Bauten zu bestreiten. Zu den bereits begonnenen oder bevorstehenden großen Bauten ist das Gymnasium (Kreuzschule), die Annenrealschule, die Vergrößerung des Rathhauses und noch mehreres Andere zu zählen. Auch die Röhrrwasserangelegenheit, die Ausdehnung der Gasleitung, die Pflasterung div. neuer Straßen 2c. werden nicht unbedeutende Summen absorbiren.

— Das auf der Schillerstraße gelegene Restaurationsetablisement, welches vom Restaurateur Fehner

gegründet, in kurzer Zeit in drei verschiedene Hände durch Kauf übergegangen ist, wird in Zukunft nicht mehr den Namen des jedesmaligen Besitzers führen, sondern in nicht unpassender Weise Schillerschlösschen benannt werden.

— Nach dem statistischen Bureau betrug die Zahl der schulfähigen Kinder im Königreich Sachsen 370802, wovon 127161 auf die Städte, 243611 auf das Land kommen. Die Zahl der Lehrer beläuft sich auf 3865 (1744 in den Städten, 2121 auf dem Lande). Die Zahl der Schulen betrug 2016 (275 in den Städten, 1741 auf dem Lande).

— Vom Landgensdarmeriecorps sind im Jahre 1862 verhaftet worden 6691 Personen, zur Anzeige gebracht wegen Vergehen und Verbrechen 20216 Personen; darunter 9175 wegen Holz- und Feld-, einfachen und Einbruchdiebstahls, 2723 wegen Bettelns, 632 wegen Bagabundirens.

**Berlin.** In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 15. Mai sind die Anträge der Geschäftsordnungscommission (s. vor. Nr. d. Bl.) mit 295 gegen 20 Stimmen angenommen worden. Auch in den Kreisen der Abgeordneten herrscht die Meinung, daß der Landtag werde aufgelöst werden. Man erzählt zahlreiche, zum Theil sehr eigenthümliche Gerüchte über die zu octroyirenden Wahlordnungen. Nach der einen Angabe handelt es sich nur um Festsetzung der Bestimmung, daß der Abgeordnete im Wahlkreise wohnen müsse; nach einer andern beabsichtigt Hr. v. Bismarck, Napoleon III. nachzuahmen und allgemeines Wahlrecht mit directer Wahl und Aufstellung von Regierungscandidaten zu octroyiren; nach einer dritten sollen dagegen 100 Abgeordnete von Hochbesteuerten und 250 durch die Kreistage gewählt werden. Bis diesen Augenblick scheint indeß nichts festgesetzt und nicht die Zustimmung des Königs gefunden zu haben; abgesehen davon, daß in der Octroyirung eines Wahlgesetzes der förmlichste Verfassungsbruch liegen würde, lassen sich kaum Bestimmungen denken, welche eine Volksvertretung nach den Wünschen des Hrn. v. Bismarck zu Stande bringen können.

**Warschau.** Unsere zweite Regierung, die geheime, nimmt täglich an Energie und Machtentfaltung zu, und man erkennt aus ihren Veröffentlichungen, wie ihr kein, nur irgend wesentlicher Umstand trotz ihrer vielfachen Beschäftigung entgeht. Ein Tagesbefehl des Stadtcommandanten bietet einen neuen Beweis dafür, daß Niemand ohne Erlaubniß der Nationalregierung das Land verlassen dürfe. Dieselbe hat unterm 13. Mai einen Aufruf „an das polnische



Boll" und einen „an das Nationalheer“ erlassen, worin auf die Zurückweisung der Amnestie hingewiesen und die Nation und Armee zur Ausdauer im Kampfe ermahnt wird.

## Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

6. Sitzung am 23. April 1863.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Günther, Wittig, Königer und Welde, sowie die Erfahrmänner Carl Teicher, Liebscher und August Teicher.

Das Collegium genehmigte

1) die interimistisch bereits verfügte Anstellung des Strumpfwirkermeisters Friedrich Wilhelm Kittner allhier als Baldauffseher während der zeitweiligen Dienstunfähigkeit des Aufsehers Muge, verwilligte ihm auch bis zur Wiedergenesung des letzteren einen jährlichen Gehalt von 50 Thlr. und die üblichen Anweisungsgelder.

Demnächst genehmigte man

2) die vom Stadtrathe beschlossene Ausleihung von zwei Mal 100 Thlr., 250 Thlr. und 50 Thlr. aus der Sparcasse an mehrere Grundstücksbesitzer und verwilligte

3) einem hiesigen bejahrten Bürger den nachgesuchten Abgabenerlaß für die Vergangenheit und Zukunft.

Weiter gelangte

4) der Regulativ-Entwurf für die hier zu errichtende Diensthoten- und Arbeiter-Krankencasse in Vortrag. Dabei beschloß man, zu §. 4 zu beantragen, daß die Bezahlung der Steuer nicht in halbjährlichen, sondern in vierteljährlichen Terminen erfolgen und demgemäß §. 6 abgeändert werden möchte. Im Uebrigen hatte man gegen das fragliche Regulativ etwas nicht zu erinnern; man beschloß jedoch, die Entschließung über den Umbau des Hospitals bis nach Eingang der Genehmigung des Regulativs auszusehen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Stadtrath zu ersuchen, auch über die für die Krankenzimmer und sonst erforderlichen Utensilien

Kostenanschläge zu erfordern und seiner Zeit an das Collegium gelangen zu lassen.

Endlich kam

5) der Rathsbefchluß vom 17. d. Mts. bezüglich der Erhöhung der Rathhaussaaldecke in Vortrag. Das Collegium erklärte sich durch das Gutachten des als Sachverständigen zugezogenen Herrn Professors Arndt, wornach diese Erhöhung durchaus unbedenklich und für das Rathhaus gefahrlos ist, nunmehr für beruhigt und beschloß, die vom Stadtrathe beabsichtigte Erhöhung der Saaldecke um 2 1/2 Elle zu genehmigen

Hierbei kam zur Sprache, daß, wenn einmal der Saal erhöht wird, es jedenfalls angemessen erscheinen dürfte, auch die Fenster entsprechend zu vergrößern. Man beschloß, dies dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben und das Ersuchen an denselben zu richten, den hierüber zu erfordern den Kostenanschlag dem Collegium mitzutheilen.

Dippoldiswalde, am 24. April 1863.

Das Stadtverordneten-Collegium.  
H. H. Reichel, Vorsteher.

## Markt-Preise. Pirna, den 16. Mai 1863.

	Schfl.	Thlr.	Ngr.		Thlr.	Ngr.
Weizen	4	25	zu 156 Pfd.	bis	5	8 zu 170 Pfd.
Roggen	3	15	zu 152 Pfd.	bis	3	21 zu 160 Pfd.
Gerste	2	20	zu 135 Pfd.	bis	2	28 zu 148 Pfd.
Hafer	1	21	zu 94 Pfd.	bis	2	3 zu 112 Pfd.
Der Centner Heu von 26 Ngr.			bis	1		Thlr.
Stroh das Schock	5	Thlr.	15 Ngr.	bis	6	Thlr.

## Kirchliche Nachrichten. Altenberg.

Vom nächsten Sonntag an (Pfingstfest) beginnt der Gottesdienst früh um 1/2 9 Uhr, Nachmittags um 1 Uhr.

Am 1. Pfingstfeiertage Communion und Beichte (8 Uhr) durch Hrn. Diaconus Kleinpaul. Ebenso Collecte zu milden christlichen Zwecken. Kirchenmusik an beiden Feiertagen: Cantate, Allmächtiger! von J. Haydn.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Edictalladung.

Auf überreichte Insolvenzanzeige **Andreas Scope's**, Mühlenbesizers zu **Wendischcarsdorf**, ist zu dessen Vermögen der Concurprozess zu eröffnen.

Es werden daher Scope's bekannte wie unbekannt Gläubiger, welche an dessen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

**den 13. Juli 1863**

anberaumten Liquidationstermine Vormittags an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Forderungen von der Masse, sowie des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich namentlich anzugeben, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, zu bescheinigen und darüber mit dem bestellten Concurvertreter, sowie der Priorität halber nach Befinden unter sich binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, sodann aber

**den 3. September 1863**

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, zu gewärtigen, hiernächst

**den 28. September 1863,**

des Vormittags 9 Uhr, anderweit an Amtsstelle dahier entweder persönlich oder durch zu Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Rechtsnachteiles, daß Diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, sich aber über die Vergleichsvorschläge nicht oder nicht bestimmt erklären, für einwilligend werden erachtet werden, sich einzufinden und zu Beseitigung des Concurses zu verhandeln, für den Fall endlich, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

**den 21. October 1863**

des Schlusses der Acten zum Verspruch und



den 2. December 1863

der Eröffnung eines, beim Ausbleiben des Betheiligten, gegen diesen um 12 Uhr Mittags gedachten Tages als bekannt gemacht geltenden Ordnungsbescheides sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zur Annahme von Ladungen und Verfügungen bei 5 Uhr. Strafe Bevollmächtigte im hiesigen Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, am 11. Mai 1863.

Königliches Gerichtsamt.  
Drewitz.

### Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Fol. 45, als neu eröffnet,  
die Firma Carl Schmidt in Dippoldiswalde,  
Inhaber: Herr Carl Leonhardt Schmidt daselbst,

lt. Registratur vom 8. Mai 1863, eingetragen worden.

Dippoldiswalde, den 11. Mai 1863.

Königliches Gerichtsamt.  
Drewitz.

i. Hauke.

### Steckbriefs = Erledigung.

Der in Nr. 35 der diesjährigen Weiseritz-Zeitung hinter den, vorher in Nr. 28 der diesjährigen Weiseritz-Zeitung öffentlich vorgeladen gewesenen Handarbeiter Carl Heinrich Leberecht Frauke aus Dippoldiswalde erlassene Steckbrief hat sich durch dessen Aufgreifen und Einlieferung erledigt.

Dippoldiswalde, am 15. Mai 1863.

Königliches Gerichtsamt.  
Drewitz.

### Bekanntmachung.

An mehreren Häusern der Stadt sind die Abtritte so angebaut, daß die Schloten nicht bis zur Grube herabgehen, sondern schon mehrere Ellen von der Erde aufhören. Ebenso sind mehrere Düngerstätten nicht gehörig durch Bretter oder sonst tüchtig vermauert.

Insoweit nun solche Abtritte und Düngerstätten von den Straßen und Fußwegen aus gesehen werden können, gereichen sie solchen zur Verunzierung und belästigen häufig die Passanten.

Es ergeht daher hiermit die Aufforderung an die Eigenthümer solcher Abtritte und Düngerstätten, dieselben sofort vorschriftsmäßig herzustellen und beziehentlich zu verwahren, auch daß solches geschehen, binnen 4 Wochen, spätestens aber

bis zum 20. Juni d. Js.

bei 1 Thlr. Strafe anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 16. Mai 1863.

Der Stadtrath.  
Heisterbergk, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die Jagdpachtgelder für die hiesigen jagdberechtigten Grundstücke auf die Zeit vom 1. September 1861 bis ult. August 1863 sind von den Besitzern gedachter Grundstücke von jetzt ab und längstens bis zum 1. Juni d. Js.

in der hiesigen Rathsexpedition zu erheben, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Besitzer hiesiger jagdberechtigter Grundstücke, welche ihre dergleichen Grundstücke ganz oder theilweise noch nicht seit dem 1. September 1861 besitzen, wegen des Jagdpachtgeldes ihren Vorbesitzern gegenüber die Vertretung des Stadtraths zu übernehmen haben und daß Denjenigen, welche ihre Jagdpachtgelder in der eingangserwähnten Zeit nicht erheben, dieselben werden auf ihre Kosten zugesendet werden.

Dippoldiswalde, am 16. Mai 1863.

Der Stadtrath.  
Heisterbergk, Bürgermeister.

### Richard Andrich

in Dippoldiswalde

empfiehlt zum bevorstehenden Feste große fleischige Rosinen, Corinthen, Mandeln, sehr schönen Backzucker und alle andern Artikel zu den billigsten Preisen.

3 Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Frevler so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann, welcher 12 Stück junge Alleeebäume an der Altenberg-Geisinger Straße in der Nacht vom 11. zum 12. ds. Mts. abgebrochen hat.

Frauenstein, am 16. Mai 1863.

Das Hauptquartal der Schmiede-Innung findet den 26. Mai, im Gasthof zum „goldenen Stern“ statt.

Dippoldiswalde, den 18. Mai 1863.

Kobis, Obermeister.

### Cigarren-Lager.

Mein bestens assortirtes Cigarren-Lager empfehle ich einer gütigen Beachtung und mache außer sehr preiswerthen 2-, 3-, 4- und 5-Pfennig-Cigarren namentlich auch auf einige vorzügliche Sorten acht Bremer Cigarren, à Stück 6 Pfg., aufmerksam.

Richard Andrich  
neben der Superintendentur.



## Spar- und Vorschuss-Verein zu Glashütte.

Einer nothwendigen Verathung halber soll **Mittwoch, den 20. Mai**, Nachmittags 5 Uhr, im Thiele'schen Gasthose eine **außerordentliche Generalversammlung** abgehalten werden. Die Mitglieder des Vereins werden hierzu eingeladen und gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Glashütte, den 9. Mai 1863.

Das Directorium.  
Adolf Schneider.

### Gewichts- und Preis-Bestimmung für Brod und Semmel, vom 18. Mai 1863 an.

Namen der Bäcker.	gutes hausback. Brod.		1 Sechspennig-Semmel.		1 weißes Dreipfennigbrod.	
	Pfg.	Pfg.	Loth.	Dnt.	Loth.	Dnt.
Mstr. Schulze . . . .	8	7	7	5	5	2
" Meßler . . . . .	8	7	7	7	6	—
" Schönberger . . . .	8	7	7	5	5	2
" Günther . . . . .	8	7	7	7	5	2
" Ebert . . . . .	8	7	7	6	5	5
Wttw. Biebsch . . . . .	8	7	7	6	5	2
Mstr. Lindner sen. . . .	8	7	7	7	5	—
" Siebelt . . . . .	8	7	7	6	5	2
" Schmidt . . . . .	8	7	7	6	5	3
" Richter . . . . .	8	7	7	7	5	2
" Lindner jun. . . . .	8	7	7	7	5	—
" Linse . . . . .	8	7	7	7	6	—
Bäcker Liebmann . . . .	8	—	7	7	6	—
" Hammerschmidt . . .	8	7	7	7	6	—

Dippoldiswalde, den 18. Mai 1863.

Der Stadtrath.  
Heisterbergk, Bürgermeister.

Trockene und geriebene

**Tischler-, Maler- & Maurerfarben,**  
Firniß, Siccatis, Möbel-, Eisen-, Leder- und andere  
Sorten Lack, frischen Gyps und Cement, sowie auch  
**Firniß-, Lack- und Weiß-Pinsel,**  
empfehlen bei bevorstehenden Baulichkeiten

Lincke.

Frische Sendung

### Voll-Heringe,

das Stück 5 und 7 Pfg., im Schock bedeutend billiger,  
bei

F. S. Mildner.

### Mai-Trank

empfehlen

Lincke.

### Brat-Heringe

erhielt wieder

Mildner.

### 2 Schock schönes Schüttstroh

sind zu verkaufen bei **Raum**, Altenberger Straße,  
Nr. 173.

### Kartoffeln

werden noch gekauft in **Berreuth** von

Scheffel.

Für ein reinliches Geschäft ist **Wohnung** nebst  
**Verkaufsgewölbe** zu vermieten und zu Johanni  
zu beziehen bei **Bwe. Flade** am Markt.

3 zuverlässige **Pferdeknechte** oder **Tage-  
löhner**, 3 **Biehmägde**, zuverlässig, finden sofort  
oder zu Johanni gute Dienste.

Ein **Klempner-Lehrling** findet einen ge-  
schickten Meister, und ein ordentliches **Mädchen** sucht  
einen Dienst durch **Carl Querner**.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Dienst-  
magd** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu er-  
fahren in **Wendischcarsdorf** im Gute Nr. 9.

### Verlaufen.

Am Freitag Nachmittag hat sich in Dippoldis-  
walde ein hochbeiniger **Dachs** mit brauner Abzeich-  
nung und Schnurbart verlaufen. Derselbe ist gegen  
eine gute Belohnung auf dem Rittergute **Berreuth**  
abzugeben.

Heute Dienstag bestes **Mastochsenfleisch**,  
und zu den Feiertagen **Schweine-** und **Kalb-**  
fleisch von ausgezeichnete Güte, empfiehlt

August Lofner.

**Ausgezeichnet fettes Rindfleisch**, so-  
wie auch **Kalb-** und **Schweinefleisch**,  
empfehlen der Fleischermstr. **Walter**

in der Beerwalder Mühle.

### Mastochsenfleisch,

etwas Seltenes von Güte, sowie ausgezeichnet fettes  
**Schöpfen-, Schweine-** und **Kalb-**  
fleisch, empfehlen zum bevorstehenden Pfingstfest

**Altenberg**, die Gebrüder **Straßberger**.

Von den Pfingstfeiertagen an wird die

### Kegelbahn

im Garten des Musikdirectors **Fischer** in Dippol-  
diswalde wieder eröffnet sein.

### Königsschießen in Frauenstein.

Kommenden **25. und 26. Mai** d. Js.  
soll bei uns das **Königsschießen** mit solennem  
Aus- und Einzuge abgehalten werden, und laden wir  
hierzu Freunde eines solchen Vergnügens ergebenst ein.

Besitzer von Schaubuden haben sich bis zum  
20. Mai bei dem unterzeichneten Directorium zu melden.

Frauenstein, am 10. Mai 1863.

Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.

**Anzeigen und Abonnements** für dieses Blatt nehmen an: in Dippoldiswalde die Verlags-Expedition; —  
in Frauenstein Herr Buchbinder Lehmann; — in Altenberg Herr Buchbinder C. Säbler; — in Geising Herr Kaufm.  
Fied; — in Glashütte Herr A. Wagner; — Abonnements in Kreischa die königl. Post-Expedition; — in Dresden die  
königl. Hof-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.